

**„Alternative Tagesprotokolle“
während der**

tatortTOUR

**von Dannenrod nach Berlin,
07. – 23.08.2024**

Original s. TELEGRAM https://t.me/danni_ticker

1. Mittwoch, 7.8.

Heute Morgen ist die Tour Richtung Berlin gestartet. Ca.50 Menschen und 3 Polizeibusse und 2 Polizeimotorräder am Start.

Wow, was für ein schöner Start unserer tatortTOUR nach Berlin! Schon die Auftaktveranstaltung am Sportplatz am **✗ DANNI ✗** ist sehr lebendig und auch getragen von viel Wiedersehensfreude!

Ca.30 Menschen radeln dann auch los. Unterwegs gibt es tolle Begegnungen, mit unterschiedlichen Menschen, die ein sehr starkes gemeinsames Anliegen verbindet: sich den dreisten Lügen der politisch Verantwortlichen entgegenzustellen, die den Ausverkauf der Natur und die Zerstörung der Lebensgrundlagen vieler Menschen vorantreiben.



Wir werden gleich dreimal auf der Strecke eingeladen und können dabei zwei TATORTE besichtigen: 1. von der BI STOPPT DEN LANDFRAß, am Tatort der geplanten ✘ A-49-Abfahrt Florshain-Schwalmstadt ✘ , der mindestens 30 ha Ackerland für ein Industriegebiet zum Opfer fallen sollen

<https://www.facebook.com/stopptdenLandfrassSchwalmstadt/>



Und von 2. der Initiative GEGEN FLÄCHENFRAß am Tatort ✗ Bischhausen ✗ <https://bi-neuental.de/> , wo an der A49 mindestens 24 ha ausgezeichneten Ackerlandes für ein Lidl-Logistikzentrum versiegelt werden sollen. DANKE auch, den Dannis der ALTEN KELTSEREI in Arnshain. <https://alte-kelterei-arnshain.de/>. Wir werden wunderbar verköstigt, haben tolle Gespräche, tauschen uns aus, singen und lernen.



Übernachten werden wir in unserer ersten Tour-Nacht auf dem Campingplatz in BAD ZWESTEN.



2. Donnerstag, 8.8.

Am Tag 2 der Tour sind wir am Tatort

✗ Autobahnkreuz Kassel-West ✗ bei Fuldabrück. Wir treffen tolle Menschen, die sich mit ihren Initiativen KEINE A 44 <https://www.keinea44.de/> und KEINE AUTOBAHNBRÜCKE DURCH DEN SÖHREWALD <https://www.keinea44.de/> gegen ein gigantisches Brückenprojekt zur Wehr setzen.



Auf dem Erdbeerfeld eines Biobauern tauschen wir Erfahrungen und Ideen aus und sind uns einig, dass Vernetzung und Zusammenhalt unser nächstes Ziel und unsere Stärken sind. Wir wollen im Austausch bleiben! Wir werden für zwei Nächte im Lossehof/Schlafproben e.V. der Kommune Kaufungen schlafen.

<https://www.lossehof.de/>



3. Freitag, 9.8.

Frühmorgens absolvieren wir ein gemeinsames Interview für den Lokalteil der HNA und besichtigen den zukünftigen Tatort

✗ Söhrewald ✗, mit seinen Naturdenkmälern, die durch den Bau der Lossetalbrücke gefährdet sind.



Zum Mittagessen sind wir von der Kommune Kaufungen eingeladen, eine seit 1986 sehr stabile Gemeinschaft des „gemeinsamen Wirtschaften und Lebens“ in Deutschland.

<https://www.kommune-Niederkaufungen.de/> Wir besichtigen unterschiedliche Bereiche wie Gemüseanbau, Kita, Demenz-Tagespflege uvm. Die Kommune zeigt sich gut organisiert, mit dem Blick für eigene Probleme. Hier leben ca. 65 Bewohnerinnen in 3 Generationen; offen, politisch engagiert, aktiv Naturschützend.

Wir übernachteten die 2.Nacht im Lossehof. DANKE, wir waren sehr gerne bei Euch!



4. Samstag, 10.8.

Der Tag 4 der tatortTOUR ist ein wirklich ereignisreicher. Wir starten in Kaufungen mit sieben  : das Lastenrad, 2 E-Bikes und 4 Bi-Bikes! Zwei Menschen aus der Kommune Niederkaufungen und Tam-Hasso, der erfahrene Lasten-Taxi-Fahrer aus dem Vogelsberg, stoßen zu uns. Kurz vor Großalmerode ist die bis dahin tolle Fahrt vorbei. Das DanniMobil streikt! Die Strecke ist zu steil für ein Stadt-Ei wie unser Gefährt. Schnell kommt die Idee auf, das Rad bis zum Gipfel abzuschleppen. Jürgen, Chef unseres Begleitfahrzeuges, und Tam-Hasso gelingt dies auf Anhieb.



Wir treffen uns mit den Menschen des AKTIONSBÜNDNISSES VERKEHRSWENDE WITZENHAUSEN <https://verkehrswende-witzenhausen.de/>, die sich gegen neue Tatorte rund um die ✗ B 451 ✗ und die Bebauungsversuche des ✗ Werratal ✗ zugunsten des Schwerlastverkehr, zur Wehr setzen. Auf dem toll vorbereiteten Marktplatz wird unsere Baumscheibe intensiv bestaunt... wir werden gepflegt, erste Live-Gespräche werden geführt. Auf Wunsch eröffnen wir dann den offiziellen Teil mit unserem VerkehrswendeTango und zwei kurzen Reden. Jörg Cezanne, Mitglied des Bundestages für die LINKE, die u.a. Mitinitiatorin des Bündnisses ist, verspricht unsere Aktion, die Baumscheibe dem Bundestag als Denk´mal zu übergeben, vor Ort zu unterstützen. Wir erfahren, dass das Aktionsbündnis aktuell sehr aktiv ist. Im Zuge ihrer Proteste gegen sinnlose Bauprojekte vor Ort und für die Einhaltung der Klimaziele konnte ein Gewerbegebiet im Nachbarort Eichberg verhindert werden. Die Forderung lautet: GÜTERVERKEHR endlich auf die SCHIENE!

VIDEO, „Einzug“ Witzenhausen



VID-20240810-WA0
022.mp4



Dieser spontane Tatortbesuch baut uns unglaublich auf und wir spüren, wie richtig es ist, diese tatortTOUR zu unternehmen. Wir treffen so viele engagierte Menschen, die sich bewusst gegen die **unvernünftige** und **intransparente Umweltpolitik** zur Wehr setzen. Wir erleben dabei, wie schön es ist, diese vielen Initiativen aufeinander aufmerksam zu machen und Verbindung anzustreben. Wir verlassen diesen Ort und auch die später leer gelaufenen Mobil-Akkus und ein geplatzter Reifen können die gute Stimmung nicht trüben...!

Für heute Nacht kommen wir in einer tollen Herberge der Ev. Kirchengemeinde in Reyershausen, bei Göttingen, unter. Wir werden offen, freundlich und mit viel Fürsorge empfangen und auch hier ist die Stimmung zu unserem Anliegen bejahend und regt zu weiterführenden Diskussionen an.



5. Sonntag, 11.8.

Tag 5 der tatortTOUR ist irgendwie Sonntag. Wir haben ein tolles Frühstück bei unseren Gastgeberinnen in Reyershausen  und fahren dann durchs immer flacher werdende Niedersachsen, bei bestem Fahrradwetter  nach Alfeld. Erstaunlicherweise sind wir zu Rad bisher schneller als geplant   ...!

...nur unser DanniMobil schwächelte heute wieder am steilen Hang. Der Weg zu unserer Unterkunft, bei den Naturfreunden Alfeld, ist so steil und am Ende auch naturbelassen, so dass das Gefährt wieder abgeschleppt werden muss. Außerdem stellen wir das BAYK "fremd" unter; heißt ein freundliches Ehepaar, Kaffee trinkend im eigenen Garten, wird angesprochen und ist sofort bereit, es für eine Nacht aufzunehmen! 

Der Schlafplatz bei den Naturfreunden Alfeld, ist ein wunderbarer Ort!



6.Tag, Montag, 12.08

In Hannover angekommen starten wir sofort am Tatort: ✗ LEINEMASCH ✗, an der Mahnwache (MaWa) BLAUE BRÜCKE, wo wir uns mit Menschen der Initiativen LEINEMASCH BLEIBT!, <https://leinemaschbleibt.de/> und WESTprotest, <https://westprotest.org/> treffen.



Für die Verbreiterung von Süd- und Westschnellweg sollen die, für die Naherholung und das Klima so wertvollen, Bäume gerodet und Flächen versiegelt werden. Der grüne Bürgermeister ist trotz massiver Proteste und Alternativen voll eingeknickt. Die Reste von Transparenz hat er wohl vorsorglich gleich mit unterschlagen. Versprochene Prüfberichte wurden z.B. bis heute nicht öffentlich gemacht! ...eine Vorgehensweise, die vielen Umweltaktivistinnen bekannt ist. Am Abend erörterten etwa 40 Menschen in einer Podiumsdiskussion die konkreten Bedingungen "Für eine soziale und klimagerechte Mobilitätswende - jetzt!". Von Beginn an lenkt unsere DANNI-MOBIL-Lenkerin Andrea, die als Moderatorin eingesprungen war, den Blick auf die Frage, wie der politische Druck erhöht werden kann. So kann sich eine Diskussion entwickeln, abseits der Detail- und Foliendiskussion. Unser VerkehrswendeTango setzt dann den Schlusspunkt und macht uns auch selbst wieder klar, in welcher Mission die tatortTOUR unterwegs ist: die Verbindung **räumlich getrennter Initiativen sichtbar** und **spürbar** zu machen.



Anschließend radelt unser DANNI-Tross durchs nächtliche Hannover, geleitet von einer Besucherin und dem stellvertretenden NABU-Vorsitzenden. Wir beziehen Quartier im Wohnprojekt BAUKASTEN E.V.

<https://nordstadt-online.de/gs/sights/baukasten/>,

wo wir uns 2 Tage richtig gut aufgehoben fühlen werden.



7.Tag, Dienstag, 13.8.

Der Tag 7 der tatortTOUR beginnt sehr früh am 2.Tatort **X** MINISTERIUM für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung **X**, an dem wir Schreibtischtäterinnen vermuten. Wir nehmen an der wöchentlichen MaWa teil und sind kaum zu überhören oder zu übersehen! ...eine Aktion, die sich gut anfühlt und Spaß macht! Später radeln wir quer durch die Stadt und haben mit unseren Gastgeberinnen ein sehr schönes Picknick, am Tatort 1. Die anschließende Radtour mit dem VCD durch die Stadt bringt uns näher, welche Projekte zur Verkehrswende bereits realisiert wurden; hier v.a. die Beruhigung um den Hauptbahnhof. Genau diese ersten Errungenschaften werden aktuell von Täterinnen aus den Hinterzimmern von SPD, CDU und FDP wieder in Frage gestellt.

Um 16 Uhr trommeln und singen wir auf der Fußgängerzone mit gemischter Resonanz. Die MaWa findet hier jeden Mittwoch statt...alle Achtung für diesen Einsatz der Hannoveranerinnen!



Die Filmvorführung im Café FAUST, am Abend, ist ein sehr schöner Abschluss. Wir treffen ehemalige DANNIS; Aktivistinnen, die regelmäßig den Weg von Hannover nach Oberhessen angetreten sind. Vielen Dank an Maxi Buck, der seinen wunderbaren Film über die Kriminalisierung von Umweltaktivistinnen hierfür zur Verfügung gestellt hat. „49 Problems“

<https://vimeo.com/744172733> regt an diesem Abend zu einer generationsübergreifenden und bewegten Begegnung an.

DANKE an alle Hannoveraner Aktivistinnen; eure Unterstützung war toll und wir werden unsere Gemeinsamkeiten weiterentwickeln! 🙌 ❤️



8.Tag, Mittwoch, 14.8.

Dieser Tag ist sehr mühsam, weil die Fahrt durch starken Dauerregen führt, der uns zu einigen Unterstellpausen zwingt. Entschädigt werden wir am Abend durch die Übernachtung auf dem **Campingplatz Röttgesbüttel**, wo Feen, Elfen und achtsame Menschen leben ...und wo unser prima Trossmanager Jürgen mit einem trockenen Zelt, einem Topf Pasta und Besuch aus Südhessen auf uns wartet!



9.Tag, Donnerstag, 15.8.

✗ Wolfsburg ✗

...wir strampeln weiter durchs flache Land und treffen viele Menschen, die unser Anliegen teilen; sie befinden sich in sehr ähnlichen Situationen. Am Tag 09 wollen wir uns mit dem BUND mitten in Wolfsburg, direkt am Hauptbahnhof, treffen ...mitten in der Höhle eines der Löwen oder doch eher ins Zentrum des irrational rückwärts-gewandten und zerstörerischen Augen-zu-und-durch-Kapitalismus? Wir sind uns einig, dass beides passt. Unverschämterweise ist, bei schlauer Betrachtung, der sog. Motor des Fortschritts, wie Autoindustrielle, Politikerinnen u.a. die Zusammenhänge gerne sähen, ein von Anfang an von echten Arbeiterinnen subventioniertes Geldvermehrungsgeschäft gewesen, das an vielen Stellen nicht nur mit Kraft sondern auch mit dem Leben bezahlt wurde.

<https://www.youtube.com/watch?v=kTAbMQasGXc>
<https://taz.de/Historiker-ueber-Autobahn-Mythos/!5958300/>



Beim Näherkommen mit dem Fahrrad ist die Dominanz des Autoverkehrs nicht zu „überspüren“ 😞; die Straßen werden mehrspuriger, die Radwege immer vernachlässigter, lange Schlangen bilden sich hinter uns, Motoren heulen auf, wenn wir überholt werden...Verzeihung, liebe Wolfsburgerinnen...auch das: die Stadt riecht wirklich nicht gut! Umso schöner ist dann die Begegnung vor Ort, mit den Menschen, die die SOZIAL-UND KLIMAGERECHTE VERKEHRWENDE wirklich wollen. 🌻 <https://www.bund-gifhorn.de/> Nach einer bunten, immer fröhlicher werdenden Kundgebung verweilen wir noch in Diskussionen und Überlegungen, wie wir weiter zusammenarbeiten können...und wir werden das!

🌀 Es gibt viel zu tun, wir freuen uns drauf!



.... 15.8.

✗_Beetzendorf, Sachsen-Anhalt ✗

Am Abend überfahren wir die Ländergrenze nach Sachsen-Anhalt. In Beetzendorf wurden wir vom Bürgermeister persönlich in unserer Unterkunft, dem Schwimmbad, empfangen. Leider ist er an diesem Tag sehr deprimiert. Er hat gerade die Nachricht erhalten, dass juristisch der Bau von mindestens 8, bis 230 m hohen, Windrädern im Vogelschutzgebiet JEETZTAL nicht mehr zu verhindern ist... ✗ JEETZTAL ✗, die Täterinnen haben ihre nächsten Opfer ausgewählt 😞 Die Frustration über diese Art von Rücksichtslosigkeit und das politische Kalkül, dort zu bauen, wo wenig Widerstand zu erwarten ist, macht Menschen richtig fertig. 🗣️ Alle Anwesenden sind sich an diesem Abend einig, in Deutschland gibt es ein **Demokratieproblem**. Das ist frustrierend, vor allem vor dem Hintergrund, mitzuerleben, wie engagiert, nachdenklich, fortschrittsoffen und herzlich die Menschen in der Gemeinde Beetzendorf sind! DANKE!!!...wir kommen gerne wieder. 🙌 🦉



10./11.Tag, Freitag/Samstag,

16./17.8. Kaulitz – *KUHDAMM COWLITZ GUG; Sachsen-Anhalt*

Der Tag 11 der tatortTOUR ist der 2.Tag in Kaulitz Nr.13, in der kontrastreichen Gegend von Arendsee, einer weiten flachen Landschaft, mit schönen großen Höfen, teils in sehr gutem Zustand oder verlassen. Die KUHDAMM COWLITZ guG (gemeinnützige Unternehmensgesellschaft)

<https://www.kuhdammcowlitz.de/>

unterhält einen von 4 Frauen erworbenen Kuhstall, mit Flächen. Der einst wasser- und stromlose PROJEKTORT ist mit spürbarer Leidenschaft und einer solidarischen Arbeitshaltung zu einem sympathischen Beispiel transformatorischen Miteinanders geworden.



Uns beeindruckt und gefällt vieles hier: der offene, freundliche 😊 Umgang miteinander; die auf selbst reflektierende und voneinander lernen ausgelegte Kommunikation 😊; die ökologische Experimentierfreude 🌱, verbunden mit konsequenter Praxis und professionellem Wissen; die deswegen gut funktionierende SOLAWI 🍌 🍄 🍆; der gut durchdachte und auch ästhetisch zugängliche UMSONSTLADEN; die Blumenbepflanzung und der schöne Bauwagenplatz; die gepflegten und funktionalen Wohn🏠- und Arbeitsnischen 🖨️ uvm. ...und natürlich der ökologische Pflanzenschutz, die Laufenten, die wie Tick, Trick und Track übers Gras watscheln! Wir erleben herzlichen Kontakt zu den „Ureinwohnerinnen“, besonders zu „us“ Uwe, dem Ortsvorsteher sowie neugierige Nachdenklichkeit bei der Filmvorführung von „49 problems...“ <https://vimeo.com/744172733>, der die Menschen aus dem Umfeld des KUHDAMMS wie selbstverständlich herbeikommen lässt. Eine Mitgliedinnenschaft in der FREIWILLIGEN FEUERWEHR KAULITZ 🚒 ist hierbei vielleicht auch hilfreich gewesen?!

In Kaufungen haben uns die zerschnittenen Fahrradschläuche mit der Aufschrift: KAPITALISMUS SCHLAUCHT! begeistert; in Kaulitz war es der Lichtschalter mit KAPITALISMUS AUS!!! Na also: Solidarität lebt, Konkurrenz ist out!



12.Tag, Sonntag, 18.8.

✗ Bahnhof Seehausen ✗

Am Tag 12 verlassen wir das Projekthaus in Kaulitz. Unser Weg führt uns zum nächsten, sehr offensichtlichen TATORT, dem BAHNHOF in SEEHAUSEN....der wurde nämlich nach einer Serie von Angriffen Rechter im Jahr 2022 in Brand gesteckt. 🕯️ Wie in einem Brennglas scheinen sich hier die Widersprüche des Ortes, die gleichsam die der Gesellschaft sind, zu bündeln. Bis zum Brandanschlag war das Gebäude eine wiederbelebte und neu genutzte, ehemalige Bahnhofsrueine. Sie war von Aktivistinnen des ✗ A-14 ✗ Widerstands im Losser Wald als Versuch, alternative Lebensformen in Seehausen zu etablieren und Anschluss an die Bevölkerung zu finden, aktiviert worden...der zunehmende Erfolg hat wohl die Brandstifter mächtig gestört:



ZITAT VORORT:

„Der Autobahnbau ist zum heiß umkämpften Symbol für die Region geworden, wird als langersehnte Antwort auf die strukturelle Benachteiligung propagiert....Er (der Bahnhofsbrand) geschah in einer Atmosphäre der Krisen, die sich global und regional abspielen und bedingen. Der kapitalistische Status Quo spitzt soziale Ungleichheit zu, zersetzt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sorgt für katastrophale Umweltveränderungen. Die Altmark brennt! Ihre Wälder und Felder sind vertrockneter Boden für Brände und Ernteauffälle. Menschenfeindliche Ideologien und Faschismus präsentieren sich als Lösung für die wirtschaftliche Benachteiligung. Es werden Sündenböcke gesucht, Ausländer, Zugezogene, Zecken.“ Aus: KARTOFFELSTIMME



Da ist er, der Widerspruch in der
🌿 Idylle 🌿 ...wie im April dieses Jahres. Da
verbrannten ca. 15 000 Schweine in einer
❌ Schweinzuchtanstalt im Nachbarort
BINDE ❌ ; 1750 Muttersauen mit ihren
durchschnittlich 8 Ferkeln ...zurück bleiben:
traumatisierte Feuerwehrleute und der
allumfassende Druck der Profitmaschi-
nerie, der ausländische Menschen dazu
bringt, hinter weißem Sichtschutz, auf
demselben Fabrikgelände, dieselbe Arbeit
wieder zu verrichten.

...trotzdem oder erst recht GUTE NACHT!
P.S. wir hatten noch eine sehr schöne
Weiterfahrt, mit Fährenübergang,
idyllischer Kaffeepause in WERBEN und
einen wunderschönen Zeltplatz bei einem
Binnenfischer in Strodehne.



13.Tag, Montag 19.8.

....kurz vor Berlin

Am Tag 13 fahren wir übers flache Land Brandenburgs 🌳 🚲 🚲 🚲 🌳 und nähern uns langsam Briesewang, wo wir auf dem Camping im Ortsteil Zeestow übernachten. Berlin kommt spürbar näher. Die Menschen schauen uns neugierig und amüsiert nach; wirken dabei wenig erstaunt. Ein Junge ruft uns zu: „Welche Partei seid ihr?“, „Keine!“, „Wofür seid ihr?“ ... „Natur und Kinder!“, zu mehr reicht es während der laufenden Fahrt nicht; doch wir können noch den Moment erhaschen, wie der Junge seinen Kumpel freudestrahlend anstupst. BERLIN gibt es dann schon auf dem Campingplatz....viele Menschen, die hier fest leben, die leicht in ein Gespräch zu verwickeln sind und die ❌ Autobahn A 10, die die ganze Nacht ohne Pause dröhnt!



14.Tag, Dienstag, 20.8.

✗ Berlin EMMAUSWALD ✗

Am Tag 14 unserer tatortTOUR radeln wir durch Schöneberg, Falkensee und mehr; werden an der Spandauer Straße von der Berliner Polizei übernommen und fahren, begleitet von blinkenden Motorrädern 🏍️ und Polizeiwagen, wie die Politprominenz durch die Stadt. Gefühlt wird in Berlin gerade jeder freie Platz be- oder umgebaut, die Luft wird schlechter, mehr Lärm und Verkehr, aber auch viele Busse 🚌 und Menschen an den Haltestellen sowie Fahrradfahrerinnen. 🚲 In den Seitenstraßen von Neukölln wird es dann spürbar besser. Hier stehen noch 🌳 alte Bäume 🌲, in der leicht bewegten Hitze wirkt das Schwingen der Zweige wie ein wunderbarer Fächer....DANKE dafür! ❤️ ..und dann der EMMAUSWALD! Auf einmal ist er da, ein Kleinod 🌲 🌳 🌲, verdeckt von einer betont dezente Betonfassade eines Mietkasernen-Neubaus und ein bald zu erwartender TATORT.



Der ehemalige Friedhof, der an diesem Nachmittag von vielen Menschen zum Verweilen und Schlendern benutzt wird, soll einer Wohnanlage mit über 200 Wohnungen weichen. Geplant, gebaut, verkauft und vermietet sollen die Wohnungen von der BUWOG AG werden, einem ehemals österreichischen Unternehmen, mit aufschlussreicher Vergangenheit, bei der LEHMAN BROTHERS, FPÖ-Politiker und Gefängnisstrafen Rollen gespielt haben <https://de.wikipedia.org/wiki/BUWOG> und die seit 2018 im Besitz des Immobilienkonzerns VONOVIA Group ist, **na sowas!** Für die Ur-Neuköllnerinnen bedeutet das erfahrungsgemäß VERDRÄNGUNG. Denn Arbeiterinnen und Studentinnen können sich einen Wohnraum, der das 4 bis 5-fache der Abdeckung durch ihren Lohn oder Bürgergeld bedeutet, nicht leisten.

Noch sind Rodung oder Baubeginn hinausgezögert!



Bei der TATORTBesichtigung erfahren wir von einer Vertreterin der Bürgerinitiative <https://emmauswald-bleibt.de/>, dass das Bezirksparlament fast geschlossen gegen die Bebauung ist und die Umbenennung der GRÜNFLÄCHE EMMAUSWALD als WALD gemeinsam mit dem Forstamt durchgesetzt worden war. Wegen der Größe des Projekts hat es jetzt die schwarz-rote Senatsregierung an sich gezogen. Für uns heißt das wieder einmal: Deutschland hat ein Mitbestimmungs-/Demokratieproblem und eine sozial- und klimagerechtere Verkehrswende ist dringender denn je! Samt Rädern ziehen wir dann weiter zur Wohnung einer weiteren Mitstreiterin der BI, die sie uns überlassen hat. VIELEN  LICHEN DANK dafür; auch an Samuel, der spontan Platz für uns geschaffen hatte! 

...Abends laufen wir dann zur Emser Str. 131, der neuen Adresse der KOLLEKTIV-KNEIPE SYNDIKAT. Hier werden wir Maxi Bucks Film „49 problems....“ zeigen, aber vorher essen wir noch ganz wunderbar beim Libanesen um die Ecke. Wir genießen hierbei die Nähe von alten Bäumen, sie machen wirklich den Unterschied in der überhitzten Stadt! ...alle sehr erschöpft von dem langen Tag, werden wir von der Freundlichkeit des Kneipenteams aufgerichtet. Nach gemächlichem Einstieg erleben wir eine interessiert konzentrierte Filmbetrachtung, mit doppeltem Applaus am Schluss und einer sehr zugewandten Gesprächsrunde, mit viel Freude über unsere tatortTOUR ...das tut gut! DANKE MAXI, für den intensiven und aufbauenden Film! <https://vimeo.com/744172733>



15.Tag, Mittwoch, 21.8.

✗ Tatorte Wuhlheide ✗ + ✗ Wasserwald/TESLA ✗

Am Tag 15 der tatortTOUR 🚲🚲🚲 wartet schon die Polizei auf uns. Gut, wenn das Demonstrationsrecht geschützt wird; wir aber auch, denn wir werden erleben, dass ohne die Uniformierten die eine oder andere Zeitgenossin uns gerne vom Fahrrad zerren würde wollen.

Bevor es losgeht an diesem Tag frühstücken wir noch im LÄDCHEN einer Altenwohnanlage, gegenüber dem EMMAUSWALD, dass wir schon tags zuvor genossen hatten. Hier ist das BetreiberDuo so nett und die Gäste auch; wirklich sehr jung gebliebene Berliner Rentnerinnen, Interessiert an unserer Mission.

Dann geht es weiter durch Berlin und Brandenburg Richtung GRÜNHEIDE zur GIGAFACTORY. Zuvor besichtigen wir aber noch einen TATORT, die ✗ WUHLHEIDE ✗. So was von krass sinnlosem Bauprojekt, wie uns Maike von [BI](https://bi-wuhlheide.de/) <https://bi-wuhlheide.de/> und zwei Mitstreiterinnen erklären.



...In den 60ern geplant, wird der Berliner Ring von Norden nach Süden verbunden und somit für Entlastung der Köpenicker Landstraße sorgen. Dafür soll ein über 100 Jahre alter, geschützter Eichenwald geopfert werden 🙄 und das, obwohl nachweislich der Ausbau des bereits vorhandenen S-Bahnnetzes an dieser Stelle billiger, schonender und Fahrzeiten verkürzender wäre. Überall dieselbe BETONLOGIK in diesem AUTOWAHNSINN. Nicht zu glauben, wie die DEUTSCHE BAHN sich führend im Dunstkreis dieses kurzfristigen **Bis-zur-nächsten-Bilanz-Denkens** bewegt. Land, das zum Ausbau des S-Bahnnetzes nutzbar wäre, wird einfach für den Autobahnbau verscherbelt. In Hessen sagen wir hierzu: **Nicht weiterdenken, als ´ne fette Sau hüpf**t. Wer zweifelt überhaupt noch an den wahren Motiven von Verkehrsministern und Bahn-Managerinnen? MOBILITÄT FÜR ALLE ist es ganz sicher nicht! Trotzdem werden wir weitermachen, genauso wie die BI WUHLHEIDE!



Wir fahren weiter, vorbei an herausgeputzten Einfamilienhäusern, großen Villen, Privat- und auch Yachtschulen(!) und noch größeren Anwesen. Wir bekommen böse Blicke und Kommentare. Es drängt sich der Gedanke auf: hier waren sicher auch die Montagsdemos vor 25 Jahren genauso wenig gerne gesehen wie wir! Gegen 16 Uhr sind wir in der TESLA-Besetzung, im **✗ WASSERWALD ✗**, der so heißt, weil es im Besonderen darum geht: WASSER! Für die GIGAFACTORY TESLA wurden nicht nur Wald gerodet, Flächen versiegelt, Erholungs- und Lebensräume vernichtet. Für den Bau dieser furcht-einflößenden und nachts quietschend lauten Roboterfabrik wurde und wird so viel Wasser verschwendet, dass öffentlich soziale Projekte wie Schule, Mehrgenerationenhaus usw. wegen Wassermangel nicht umgesetzt werden können... Musk und seine Aktienhalterinnen wollen und kriegen mehr!

<http://t-denahn-abdrehen.org/>, <http://www.youtube.com/@bi-grunheidevnlb6441>, <http://www.youtube.com/@bi-grunheidevnlb6441>.

Uns bleibt die Spucke weg!

Trotzdem ist sie schön, die Besetzung...oder erst recht! Die Stimmung ist ruhig, gelassen, mit der Zeit offen.



16.Tag, Donnerstag, 22.8.

Tatort ✗ Tesla-Gigafactory ✗ Am Morgen, Tag 16 erwacht das Camp schnell, weil der tägliche Besuch der Polizei schon um 8 Uhr stattfindet und dann auch noch mit der doppelten Anzahl an Beamtinnen als üblicher Weise. Mensch läuft in Kleingruppen die Wege ab, Stehenbleiben mit dem Rücken zueinander, geschäftiges Sprechen mit dem Chef, Blicke nach oben, Rücksprachen mit dem Chef und jedes Grüppchen hat mindestens eine Bewo-nerin zur Begleitung....sehr routiniert! Bis Oktober könnte es ruhig bleiben, dann läuft die Genehmigung zur Demonstration aus und die Rodungszeit beginnt. Der volle Kontrast zum Camp ist, was an **sozialem Umgang** aus Elon Musks Roboterfabrik herüberkommt: mindestens alle halbe Stunde sehen wir rote Busse heranfahren; zwischen 20 und 30, meist junge Menschen, in dunklen Oberteilen, werden fast geräuschlos ausgespuckt und laufen zielsicher, fast alle wortlos Richtung der Gleise des Bahnhofs FANGSCHLEUSE. Erleichternd wirkt da ein Besuch des IG METALLBÜROS direkt an den Schranken. Obwohl Elon Musk **Arbeitsvertretungen** bekämpfen lässt, gibt es mittlerweile 16 IG-Metallerinnen von insgesamt 39 Betriebsrätinnen im Werk Grünheide, tolle Arbeit!!! <https://www.igmetall.de/im-betrieb/ig-metall-organisiert-tesla-beschaefigte>



17.Tag, Freitag 23.8.

✗ Tatort Berlin ✗

Tag 17 unserer tatortTOUR sind wir und unsere Scheibe aus dem DANNI am Ende unserer Reise angekommen; dem Tatort BERLIN... da, wo wir die tatausführenden BETONKÖPFE dieser erlebten rückwärtsgewandten Verkehrspolitik zu finden und zu konfrontieren gedenken. Sie, die in unseren Augen, mit einer Überheblichkeit (...oder noch etwas primitiveres?) wissenschaftliche Tatsachen außer Acht lassen, keine Verantwortung für zukünftige Generationen übernehmen usw. und ihr BUSINESS AS USUAL betreiben. Wer hier kein Mitbestimmungs- oder Demokratieproblem sieht, ist nicht nur auf dem rechten Auge blind.

Deshalb richten wir schnell unsere MaWa auf dem INVALIDENPLATZ ein. Aktive von den PARENTS FOR FUTURE BERLIN <https://parentsforfutureberlin.de/> sind schnell da, auch Ella ist vor Ort! Auf unserem Platz ist es sehr heiß und mit etwas Verzögerung kommen wir in Stimmung; singen den VerkehrswendeTango, muntern uns auf und sprechen über zukünftige Zusammenarbeit...also zur Scheibenübergabe, am 11.9.wird auf jeden Fall mobilisiert! Also bis DANNI!





18.Tag, Samstag, 24.8. Tatort Berlin

Mit Tag 18 geht die tatortTOUR in eine **kurze Pause**. Die MaWa kann leider nicht wie geplant durchgängig besetzt werden. In Hessen sind die Ferien vorbei 😊 wir tanken neue Kraft und werden zur Übergabe um den 11.September wieder in Berlin sein. Ihr bekommt hier als erste Bescheid über den genauen Termin; das Zeitfenster steht soweit fest und die MaWa bleibt angemeldet!

♥ WIR SEHEN UNS....bis DANNI! ♥

Mahnwache ist wieder besetzt!!

Ab 6. + 7. September stehen wir mit unserem
DANNImachtMOBIL im südl. Spreebogenpark

Vom 8. bis 12. September findet Ihr uns vor dem
Eingang des Paul-Löbe-Haus

Mensch ist herzlichst eingeladen!

Wer möchte, auch zum übernachten!

**Bis DANNI zur Übergabe der Baumscheibe am
11.09. ab 11:00Uhr vor dem Paul-Löbe-Haus!**

